

richtet sind, das Denken, Fühlen und Handeln der Menschen in deren Sinne zu beeinflussen und entsprechende Verhaltensnormen, Einstellungen und Wertungen einschließen. Die I. trägt Klassencharakter. „Die Gedanken der herrschenden Klasse sind in jeder Epoche die herrschenden Gedanken, d. h. die Klasse, welche die herrschende materielle Macht der Gesellschaft ist, ist zugleich ihre herrschende geistige Macht.“ (Marx) Die I. einer Klasse ist nach Inhalt und Form durch deren Stellung in einer historisch bestimmten Gesellschaft - vor allem durch ihr Verhältnis zum Eigentum an den Produktionsmitteln - bedingt, wobei allgemein gilt, daß alle vorsozialistischen I. nur in gewissen Grenzen — die der Klassenpolitik entsprechen — eine richtige Widerspiegelung der objektiven gesellschaftlichen Verhältnisse sind und zugleich mit Elementen der Verzerrung, der Illusionierung und der apologetischen Rechtfertigung dieser Verhältnisse verbunden sind. In der I. der aufstrebenden Bourgeoisie erscheint beispielsweise ihr eigenes Klasseninteresse als Interesse der gesamten Gesellschaft; die Verwirklichung ihrer Klassenziele erscheint als Realisierung des Interesses aller unterdrückten Klassen und Schichten. In dem Maße, wie die zur Herrschaft gelangte Ausbeuterklasse zum Hemmnis weiterer gesellschaftlicher Entwicklung wird, dient die I. dazu, ihre überlebte Herrschaft zu verteidigen, indem sie die sich herausbildende I. der unterdrückten und ausgebeuteten Klassen bekämpft und die Ewigkeit und Unveränderlichkeit der bestehenden Verhältnisse erklärt. Die I. der Arbeiterklasse ist zum Unterschied von allen anderen I. wissenschaftlich begründet, offen

parteilich und eine Anleitung zum praktisch-revolutionären Handeln. Sie bringt in wissenschaftlicher Form die historische Aufgabe der Arbeiterklasse zum Ausdruck: die kapitalistische Gesellschaft und damit die antagonistische Klassengesellschaft überhaupt zu beseitigen und den Sozialismus und Kommunismus, d. h. die klassenlose Gesellschaft, zu errichten. Die Arbeiterklasse kann diese Aufgabe nur erfüllen, weil sie über die wissenschaftliche Erkenntnis der gesellschaftlichen Bewegungs- und Entwicklungsgesetze verfügt. Die sozialistische I., der *Marxismus-Leninismus*, wurde von K. Marx, F. Engels und W. I. Lenin als Ergebnis wissenschaftlicher Arbeit sowie der Verallgemeinerung der praktischen Erfahrungen des Klassenkampfes geschaffen. Sie muß durch eine revolutionäre Partei in die Arbeiterklasse hineingetragen werden, nur dann wird sie zur materiellen Gewalt. Durch die Vereinigung mit dem wissenschaftlichen Sozialismus ist die Arbeiterklasse in der Lage, ihre historische Mission zu erfüllen. Diese Vereinigung erfolgt durch die *→ marxistisch-leninistische Partei*. Indem die Arbeiterklasse ihre führende Rolle verwirklicht, entwickelt sie im Prozeß des sozialistischen Aufbaus und seines allmählichen Übergangs zur kommunistischen Gesellschaft die sozialistische I. zur I. des gesamten werktätigen Volkes. Da sich die objektiven Gesetze des Sozialismus und Kommunismus nur im bewußten Handeln der Menschen durchsetzen, ist die Entwicklung zur sozialistischen Persönlichkeit, die Vermittlung des *Marxismus-Leninismus* eine Grundbedingung und zugleich Konsequenz sozialistischer und kommunistischer gesellschaftlicher Verhältnisse. Aus